

Zwönitzthaler Anzeiger.

Localblatt

für Zwönitz, Niederzwönitz, Kühnhaide, Thalheim und Umgebung.

(Fortsetzung des „Anzeiger für Zwönitz und Umgegend“.)

Amliches Organ für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

11. Jahrgang.

Redaction, Druck und Eigenthum von E. B. Ott in Zwönitz.

11. Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend) und ist durch alle Postanstalten, sowie durch die Expedition und deren Aussträger vierteljährlich für 1 Mark 20 Pfg. (incl. Bringerlohn) zu beziehen. — Die Insertion beträgt für die dreigespaltene Corpusspaltel oder deren Raum 10 Pfg. und werden Inserate bis Nachmittags 2 Uhr Tags vor dem Erscheinen des Blattes angenommen.

N^o 112.

Donnerstag, den 23. September.

1886.

Bekanntmachung.

Das Reichsgesetzblatt Nr. 31 auf das Jahr 1886 ist hier eingegangen und enthält:
Verordnung, betreffend die Rechtsverhältnisse in dem Schutzgebiete der Marschall-, Brown- und Providence-Inseln.
Dasselbe liegt an Rathsstelle 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht aus.
Zwönitz, am 22. September 1886.

Der Bürgermeister.
Adam.

B i t t e .

Unsere Gemeindeglieder werden gebeten, auch dieses Jahr unser Gotteshaus zum **Erntedankfeste** schmücken zu helfen, und zwar würde es für die zweckmäßige Anbringung der Kränze und Guirlanden von Vortheil sein, wenn dieselben schon **am Sonnabend Nachmittag** in der Kirche abgegeben werden könnten.
Zwönitz, den 22. September 1886.

Der Kirchenvorstand.
P. Claus.

A u c t i o n .

Sonnabend, den 25. September dieses Jahres,
Vormittags 10 Uhr,

sollen in Niederzwönitz

13 Furchen anstehende Kartoffeln

meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft im Gasthose zur Linde.
Stollberg, am 21. September 1886.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht daselbst.
Appolt.

Das 25jährige Jubiläum der freiw. Feuerwehr zu Zwönitz.

Vom schönsten Wetter begünstigt, beging unsere freiwillige Feuerwehr am 19. und 20. d. M. das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Die Einwohnerschaft bezeugte durch reiche Beslagung ihrer Häuser die Sympathie, die sie von jeher diesem Institute entgegengebracht. Und wenn je eine Vereinigung Entgegenkommen verdient, so ist es gewiß in erster Linie die Feuerwehr, was namentlich diejenigen unserer Einwohner, welche sich der Zeit vor Errichtung derselben noch zu erinnern vermögen, dankbar bestätigen werden. Ist sie doch auch eine Truppe, die in Folge ihrer Disciplin und Ausbildung im Stande ist, uns einen heimtückischen Feind vom Halse zu halten, welcher oft in kurzer Zeit uns um die sauer erworbenen Früchte eines ganzen Lebens bringen kann. Daß unsere Feuerwehr in der Zeit ihres Bestehens stets diesen Schutz gewährt hat, steht wohl noch in Aller Erinnerung, beweisen die Brände der Jahre 1864, 1871, 1876 und 1880, wo es lediglich ihrem energischen, zielbewußten Einschreiten zu danken ist, daß nach Befinden unsere Stadt von unermesslichem Unglück verschont blieb.

Beschieden in ihren Anfängen, im Kampfe mit der Ungunst der Verhältnisse, ist es den Männern, welche die Feuerwehr ins Leben riefen, zum Theil noch an ihrer Spitze stehen, durch eiserne Ausdauer gelungen, dieselbe zu einer der geachtetsten und tüchtigsten unseres Vaterlandes zu gestalten.

Ungeachtet ihres Alters pulst ihr jugendfrisches Leben in ihren Adern, wovon der mit großer Präzision und Schnelligkeit ausgeführte Sturmangriff auf das Gasthaus zum Roß am Sonntag das beste Zeugniß ablegte.

Doch nun zum Feste selbst. Ein Zapfenstreich am Vorabende, welcher durch die Masse der Instrumente und seine Tonfülle einen mächtigen Eindruck hervorrief, sowie eine großartige Reveille am Morgen des Festtages leiteten das Fest ein. Dankerfüllt gegen den allerhöchsten Herrn der Feuerwehren, welcher unsere Feuerwehr bisher sichtbar vor Unfällen beschirmt, unternahm dieselbe einen gemeinschaftlichen Kirchgang.

Die Zeit nach demselben bis Nachmittags 3 Uhr war dem Empfang der auswärtigen Ehrengäste, Feuerwehren und der hiesigen Vereine gewidmet.

Nach Aufstellung derselben, sowie der Jubiläums-Compagnie auf dem Marktplatz begann Nachmittags 3 Uhr der eigentliche Festactus, eingeleitet durch eine Musikpièce.

Hiernächst erfolgte die Begrüßung und Bewillkommung der Erschienenen, unter welchen des Herrn Amtshauptmann Geh. Regierungsrath Schwedler aus Chemnitz, sowie des Herrn Branddirector Weigand vor Allem gedacht sei, durch Herrn Bürgermeister Adam, welche in einem Hoch auf die Festgäste gipfelte.

Nach Vortrag eines Festgesanges durch den Gesangverein „Liederstafel“, bestieg Herr Pastor Claus die Tribüne, um in trefflicher Rede die Verdienste der Feuerwehr um die hiesige Gemeinde zu feiern. Der Herr Redner bezeichnete den Jubiläumstag als einen Tag der Freude für die Corporation, welche in 25 Jahren von kleinen Anfängen aus zu hoher Blüthe sich entfaltet und als einen Tag des Dankes, welcher den Mitgliedern der Feuerwehr, sowie dem göttlichen Schutze geschuldet werde.

Im Anschluß hieran ergriff Herr Branddirector Bothar Weigand aus Chemnitz, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Chemnitz und Mitglied des Landesfeuerwehrausschusses, das Wort, um der Feuerwehr zu ihrem Ehrentage die herzlichsten Glückwünsche des Landesauschusses, des Kreisfeuerwehrverbandes und seiner selbst als Freund der Jubiläums-Compagnie, die schon seit langen Jahren dem Verbands angehört, darzubringen. Nach einem Hoch auf den Hohen Protector von Sachsens freiwilligen Feuerwehren, Sr. Majestät den König Albert, nahm derselbe die Ueberreichung der vom Landesauschusse verliehenen Diplome an die Begründer der freiwilligen Feuerwehr, Commandant Ernst Louis Köhler (seit 24 Jahren als solcher fungirend), Spritzenmeister Christian Friedrich Fischer (seit der Begründung als solcher thätig), Spritzenmann Friedrich Gustav Leistner und Carl Gustav Löwe, sowie an die seit 20 Jahren derselben angehörigen Spritzenmänner Christian Fürchtegott Driemer, Friedrich Wilhelm Rügner und Friedrich August Thierfelder, vor.

Demnächst dankte Herr Bürgermeister Adam der Feuerwehr, sowohl als auch den Jubilaren für ihre zu allen Zeiten geleisteten treuen und ersprießlichen Dienste, überreichte derselben zum äußeren Zeichen der Anerkennung ein prachtvolles Diplom und sprach zum Schluß den Wunsch aus, daß die Jubilare noch recht lange in geistiger und körperlicher Frische der Feuerwehr ihre schätzbaren Dienste widmen möchten, die Feuerwehr aber fortfahren möchte, auf dem einmal beschrittenen Wege muthig vorwärts zu schreiten zum Segen ihrer Mitbürger.

Herr Commandant Köhler dankte hierauf in tiefbewegten Worten für die ihm, den Jubilaren und der Compagnie erwiesenen Ehren, worauf nach Schmückung der Jubilare mit Kränzchen der Festzug